

Automotive Lighting – Firma macht Angebot, dass 50 Stellen weniger wegfallen könnten, als bisher vorgesehen

130 Reutlinger demonstrieren in Italien

CORBETTA/REUTLINGEN. Um 2.30 Uhr in Reutlingen abgefahren, um 10 Uhr in Corbetta bei Mailand angekommen, dort drei Stunden vor dem Werkstor der Mutterfirma Magneti Marelli gegen den geplanten Stellenabbau in Reutlingen demonstriert und mit italienischen Kollegen gesungen, dann in drei Bussen heimgefahren: So verlief der Mittwoch für 100 Mitarbeiter der Firma Automotive Lighting (AL) Reutlingen GmbH und 30 Sympathisanten anderer Firmen aus der Region, wie Michael Bidmon von der IG Metall Reutlingen dem GEA berichtete.

Der Fahrzeuglichttechnik-Hersteller AL hatte angekündigt, 130 der 700 Jobs in Reutlingen zu streichen und nach Thüringen und Tschechien zu verlagern. Am Mittwoch streikten in ganz Italien Fiat-Beschäftigte gegen Personalabbau – bei der Fiat-Tochter Magneti Marelli in



Demonstrierende aus Reutlingen vor dem Magneti-Marelli-Werkstor in Corbetta. FOTO: IGM

Corbetta waren es mit den Reutlingern etwa 300. Redner dabei waren auch der Reutlinger IG-Metall-Chef Gert Bauer und AL-Betriebsratsvorsitzender Michael Jäger. 200 Mitarbeiter der AL-Fertigung waren zwei Tage im Ausstand – 100 blieben in Reutlingen. Nach GEA-Informationen hat die Geschäftsleitung inzwischen angeboten, dass statt 130 »nur« 80 Stellen in Reutlingen wegfallen sollen. Bidmon: »Wir haben keine definitive Zusage dieses Angebots.«

Der Umsatz von AL ist 2009 um knapp 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr (665 Mio. Euro) zurückgegangen. Das Unternehmen schrieb schwarze Zahlen. Die Stellenverlagerung ist als »Zukunftssicherung« vor dem Hintergrund hoher Aufwendungen für neue Technologien bei starkem Preiswettbewerb zu sehen, heißt es in der Firma. (rog)